

## **Aintree/GB: Unglaubliche Rachael Blackmore gewinnt das Grand National mit Minella Times als erste Frau (UPDATED)**

Samstag, 10. April 2021 21:01

**Doppelsieg für Trainer Henry de Bromhead! 2. Balko des Flos 3. Any Second Now 4. Burrows Saint 5. Farclas (aus der in der Schweiz siegreichen Floriana, gezüchtet von Rémy Giger, Hans-Ueli Früh und Edy Enz!).** Alle in Irland trainiert! Erster Engländer auf Platz 6: Blaklion. Nach ihrem Exploit als führender Jockey am Cheltenham Festival gewann die 31-jährige irische Reiterin Rachael Blackmore als erste Frau das Grand National mit dem Wallach Minella Times. Das 6900 Meter lange Hindernisrennen mit 30 Sprüngen ist das wohl bekannteste Pferderennen der Welt und wurde 1839 erstmals gelaufen. Trainer Henry de Bromhead feierte einen Doppelsieg mit Minella Times (11:1) und Balko des Flos (100:1). Auch er hatte am Cheltenham Festival Rekorde geschlagen.

Von Bettina Keller

Einmal mehr schrieb das Grand National, wie im «alten» Film National Velvet thematisiert, Geschichte. Rachael Blackmore, im Kreise ihrer männlichen Kollegen neidlos als Topjockey anerkannt, gewann als erste Frau das Grand National, 44 Jahre nachdem erstmals ein weiblicher Jockey in diesem Rennen gestartet war. Rachael Blackmore stammt aus einer Rennsportfamilie, ritt bereits als Kind, später in Point to Point-Rennen als Amateur. 2015 löste sie die Profi-Lizenz und überzeugte im Circuit der Hindernisrennen immer mehr. Bisher war Katie Walsh mit Sea Bass als beste Frau im Grand National auf Rang drei gelandet.

40 Pferde starteten am Samstag zum mit 739 000 Pfund dotierten Grade 3-Handicap-Rennen über 30 Hindernisse. 2020 war das Grand National aufgrund von Covid 19 abgesagt worden, die beiden Jahre zuvor gewann Tiger Roll das Rennen. Der elfjährige Wallach verteidigte seinen Titel nicht,

denn Besitzer Michael O'Leary befand das vom Handicapper zugeteilte Renngewicht für sein Pferd zu hoch. Tiger Roll startete am ersten Aintree-Meetingstag, am Donnerstag, in einem Grade 1-Jagdrennen und wurde dort weit zurück Vierter.

### **Schönes Rennen bei passender Bahn (good to soft)**

Zurück zum Grand National. Die Crew von Aintree hatte eine gute Bahn für Hindernisrennen vorbereitet, diese auch gewässert. Der Amateur und Zahnarzt Sam Waley-Cohen, der schon oft über den Kurs geritten ist und deshalb über viel Erfahrung darin verfügt, führte lange mit seinem Pferd Jett. Teilweise hatte er bis zu acht Längen Vorsprung und hielt bis vor dem zweitletzten von 30 Sprüngen durch. Dort, im Einlauf, wurde er vom Feld eingeholt und liess langsam nach. In der Folge setzten sich Minella Times, Burrows Saint (9:1), Any Second Now (15:2), Discorama und Balko des Flos (100:1) in Szene. Den letzten Sprung nahm Minella Times als Erster vor Balko des Flos und dem kämpfenden Any Second Now. Diese drei Pferde setzten sich im Finish, der sehr lange dauert (!), am sogenannten elbow vorbei ab. Minella Times gewann mit 6 ½ Längen vor Trainingsgefährte Balko des Flos (Aidan Coleman), der 1 ¾ Längen vor Any Second Now (Mark Walsh) lag. Als Vierter folgte 19 Längen dahinter Burrows Saint, **zwei Längen vor dem Schimmel vor Farclas (16:1), der aus der Zucht der Schweizer Rémy Giger, Hans-Ueli Früh und Edy Enz stammt. Mutter des siebenjährigen Wallachs ist die in der Schweiz siegreiche Floriana, Vater ist Jukebox Jury.**

Der Sieger Minella Times, ein achtjähriger Wallach von Oscar, steht im Besitze von JP McManus. Ebenso der drittplatzierte Any Second Now, der von Ted Walsh, Vater von Ruby und Katie Walsh, in Irland trainiert wird. Alle ersten fünf Plätze wurden von aus Irland hergereisten Pferden belegt, dann kam der erste Engländer auf dem sechsten Rang, nämlich Blaklion (Harry Skelton/Dan Skelton). Danach folgten wieder Iren bis Rang elf. 15 Pferde beendeten das Rennen. Der Favorit Cloth Cap wurde angehalten, ebenso 14 andere Pferde. Fünf sind gestürzt, eines hat refüsiert und deren vier wurden reiterlos. Soweit berichtet wurde, sind alle Pferde bis auf eines wohlauf. Dies betrifft den JP McManus-Starter The Long Mile, der verletzt angehalten wurde und leider nicht mehr gerettet werden konnte.

### **«Das ist surreal!»**

Rachael Blackmore beschrieb ihr Glück wie folgt: « Ich bin sprachlos, kann es nicht glauben. Er gab mir ein solch' gutes Rennen. Ich weiss nicht, was Henry de Bromhead mit seinen Pferden macht, bin so dankbar, solche Pferde reiten zu dürfen. Minella sprang hervorragend. Ich versuchte, so lange wie möglich zu warten und genügend Platz um mich herum zu haben. Beim zweitletzten Sprung waren wir immer noch gut dabei und als ich ihn aufforderte, zog er

wieder an. Ich weiss, ich habe als erste Frau gewonnen, aber es ist surreal. Ich fühle mich grade weder als Frau noch als Mann noch als Mensch!» Trainer Henry de Bromhead lobte den brillanten Ritt von Rachael Blackmore und auch jenen von Aidan Coleman auf dem Aussenseiter Balko des Flos. Er sagte weiter: «Das ist unglaublich. Seit meiner Kindheit träume ich von diesem Rennen!»

Es waren ein paar Zuschauer auf der Rennbahn, da sechs Besitzer pro Starter erlaubt wurden. Diese und alle anwesenden Aktiven und Offiziellen applaudierten den Siegern soviel sie konnten, um wenigstens ein bisschen Atmosphäre zu kreieren. Am Sender ITV verfolgten weltweit 8.8 Millionen Zuschauer das Rennen. Zu Beginn des Renntages fand eine Schweigeminute zu Ehren des tags zuvor verstorbenen Prince Philipp, Duke of Edingburgh, statt. Der Ehemann der Queen war 99-jährig für immer eingeschlafen. Alle Jockeys trugen schwarze Armbinden.

Die Überlegenheit der irischen Pferde, die übrigens aufgrund von Covid 19 auf der Rennbahn von Haydock stationiert gewesen waren, gab schon am Cheltenham Festival zu reden. Die besseren Preisgelder und Möglichkeiten auf der grünen Insel veranlassten schon manchen englischen Besitzer, seine Pferde dorthin zu verschieben. Nun wird sich auch die BHA (British Horseracing Association) mit dem Thema befassen.



*Rachael Blackmore (grün-gelber Dress) gewann mit Minella Times als erste Frau das Grand National.*